

PROTOKOLL Nr. 02/17

**Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 30. November 2017
um 20.15 Uhr im Gemeindesaal**

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl Stimmzähler
2. Vorstellung des Projektes «Erneuerung Güterstrassennetz Flerden»
3. Protokoll der GV vom 31.03.2017
4. Wahlen GPK
5. Budget 2018
 - Genehmigung laufende Rechnungen
 - Genehmigung Investitionsrechnung
6. Festsetzung Gemeindesteuerfuss
7. Varia

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Gemeindepräsident Daniel Bürgi begrüsst 32 Stimmberechtigte.

Die Traktandenliste wurde termingerecht publiziert und wird von der Versammlung genehmigt.

Als Stimmzählende werden Bettina Döderlein und Reinhard Heinz einstimmig gewählt.

2. Vorstellung des Projektes «Erneuerung Güterstrassennetz Flerden»

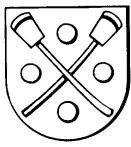
Herr Kurt Vieli von der Firma Cavigelli Ingenieure AG, Ilanz, informiert die Gemeindeversammlung über das Projekt „Erneuerung Güterstrassennetz“.

Die Güterstrassen sollen gemäss Projektpräsentation (siehe Homepage der Gemeinde Flerden unter dem Link: <https://share.cavigelli.ch/d/a6e26f23ed/>) für insgesamt ca. CHF 8 Mio. Franken erneuert werden.

Die Gesamtmelioration Flerden dauerte von 1960 bis 1982, wobei der Bewirtschaftungsantritt im Jahr 1970 stattfand. Das Güterstrassennetz wurde zwischen 1962 und 1980 erstellt.

Das Strassennetz ist heute somit zwischen 35 und 57 Jahre alt. Der Oberbau entspricht der damaligen Norm und besteht aus rund 30 cm ungebundenem Material (Kieskoffer) und einer Deckschicht. Diese besteht im Fall der auszubauenden Strassen mehrheitlich aus einer HMT Melioration (heute ACT). Die Fahrbahnbreite beträgt rund 2.50 m zuzüglich Bankett.

Die Lebensdauer der Strassen neigt sich dem Ende zu. Die Güterstrassen genügen hinsichtlich Strassenbreite (ca. 2.50m) und Tragfähigkeit den heutigen Anforderungen der mechanisierten Landwirtschaft nicht mehr. Die Strassen weisen Risse und zum Teil tiefe Fahrspuren auf. Der Belag ist grösstenteils ausgemagert und die Tragfähigkeit ist eingeschränkt.



Das Projekt sieht einen Ausbau des Strassennetzes mit Betonspuren und Asphaltbetonbelag vor. Der Anteil der beitragsberechtigten Kosten beläuft sich auf CHF 7,8 Mio.

Dem Projekt wurde an der Gemeindeversammlung mehrheitlich zugestimmt, da der Handlungsbedarf erkannt wird. Es wurden seitens der Gemeindeversammlung keine Einwände geäussert.

3. Protokoll der GV vom 31. März 2017

Das Protokoll konnte vorgängig auf der Kanzlei eingesehen werden und ist auf der Website der Gemeinde publiziert.

Abstimmung: das Protokoll der GV vom 31. März 2017 wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Wahlen GPK

Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Gewählt sind einstimmig – Kathrin Schläpfer, Daniel Lanicca und als Ersatz für die abtretende Ursina Heinz (Wohnortswechsel), Benjamin Tschupp.

5. Budget und Investitionsrechnung 2018

Der Gemeindeganzlist, Johannes Pfenninger, erläutert die Budgetzahlen und führt durch die verschiedenen Rechnungskreise der laufenden Rechnungen.

Bei Aufwendungen von CHF 1'244'670.00 und Erträgen von CHF 1'219'640.00 rechnet er mit einem Verlust von CHF 25'030.00.

Grössere Abweichungen werden von ihm im Detail erklärt. Ebenfalls wurde der Finanzplan der GV zur Kenntnis vorgelegt.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Investitionsrechnung 2018

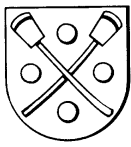
Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von total CHF 15'000.00 vor.

Abstimmung: Budget, laufende Rechnung und Investitionsrechnung werden einstimmig angenommen.

6. Festsetzung Gemeindesteuerfuss 2018

Der Gemeindevorstand beantragt den Gemeindesteuerfuss bei 120% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.



7. Varia

- **Gründeponie Badugns**

Es wurden 2 Mulden aufgestellt. Die Mulde ausserhalb des Zaunes ist nur für Metall. Grössere Gegenstände können neben die Mulde gestellt werden. Hinter dem Zaun befindet sich eine Mulde für kleine Bauschuttmengen.

- **Einzäunung Gründeponie (Passives Fütterungsverbot GR 01.05.2017)**

Frei zugängliche Siloballenlager und Futterreste können im Winter nahrungssuchendes Schalenwild anlocken. Eine feste Umzäunung bietet einen sicheren Schutz gegen Tiere. Der Kanton Graubünden hat per 01.05.2017 das passive Fütterungsverbot eingeführt und verlangt von den Eigentümern die Einzäunung der Gründeponien.

- Die Gründeponie wurde eingezäunt und mit einem Tor versehen.
- Neben der Strasse befindet sich ein Schnitzelhaufen. Es kann sich jeder bedienen.
- Holzstämme können ebenfalls dort deponiert werden. Die Firma Simoness wird das Holz dann mit seiner Maschine hacken.

- **Was sind invasive Neophyten**

Der Gemeindepräsident informiert die GV anhand von Bildern über die Gefahren der gebietsfremden Pflanzen. Invasive Neophyten sind gebietsfremde, also nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa eingeführte Pflanzen. Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten effizient (invasiv) aus und sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und verursachen in zunehmendem Masse gesundheitliche, naturschützerische oder wirtschaftliche Schäden.

Die Schweizer Flora zählt 2650 einheimische und 305 Neophyten Arten.

Die Neophyten in unserer Gemeinde werden jährlich vom Zivildienst ausgegraben und verbrannt. Neu wird in der Baubewilligung aufgeführt, dass das Zuführen von Erdmaterial grundsätzlich verboten ist.

Daniel Bürgi macht die GV darauf aufmerksam, dass beim Kauf von Pflanzen vorzugsweise einheimisches Gehölz verwendet werden soll und das Erdmaterial ebenfalls aus heimischer Produktion stammt. Eine Bekämpfung dieses Problems macht gerade bei uns am Berg nach wie vor Sinn.

- **Wortmeldung Bühler Andreas, Friedhof**

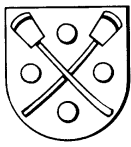
Andreas Bühler fragt an, ob es möglich wäre auf dem Friedhof nur noch 5 Gräber pro Reihe beizubehalten, damit bei einer Beisetzung, mehr Platz vorhanden sei. Auch das Mähen der Wiese wäre bei mehr Platz einfacher.

Der Gemeindevorstand wird die Planung vornehmen.

- **Wortmeldung Marina Berchtold und Martina Lanicca**

Auf den Beleuchtungskörper am Haus Häberli wurde gemäss Beschluss des Gemeindevorstandes verzichtet. Die Anwesenden Marina Berchtold und Martina Lanicca bemängeln das und finden, dass auf eine Strassenkreuzung eine Beleuchtung gehört.

Der Vorstand wird nochmals darüber diskutieren.



- **Wortmeldung Padrutt Heinz**

Padrutt Heinz fragt nach dem Fehlen der Holzbank bei der Posthaltestelle.

Daniel Bürgi weist darauf hin, dass die Holzbank vom Tourismusverband saniert wird und dann wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückkommt.

- **Gemeindeanlass**

Bettina Döderlein möchte noch erwähnen, dass der Gemeindeanlass sehr gelungen sei und sie sich schon auf den nächsten freue.

Der Gemeindepräsident Daniel Bürgi bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, der Verwaltung Johannes Pfenninger und Jolanda Kohler weiter dankt er Evelyne Dörig für die Pflege des Gemeindehauses, dem Brunnenmeister Daniel Lanicca, sowie dem Winterdienst und allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Die Gemeindeversammlung wird um 21.50h geschlossen.

Der Gemeindepräsident:

Daniel Bürgi

Die Aktuarin:

Jolanda Kohler